

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 12

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VI. Fähigkeitzeugnisse. Spezialnoten sind zu ertheilen:

- | | |
|---------------------------------------|--------|
| 1) für Taktik und Exerzierreglemente | 1 Note |
| 2) „ Kartenlesen | 1 „ |
| 3) „ Gewehrkenntnis und Schießtheorie | 1 „ |
| 4) „ Organisation und Administration | 1 „ |
| 5) „ Pionierdienst | 1 „ |
| 6) „ Praktische Fähigung | 1 „ |

Die Hauptnote hat zu lauten auf: { sehr gute — gute
genügende — ungenügende }

Befähigung zum Landwehroffizier der Infanterie.

Die Bezeugnisse sind auf Schluss der Schule für den inspizirenden Oberstabsdivisionär bereit zu halten. Zusammenstellungen der Qualifikationen (Qualifikationsliste, Formular III) gehen an die betreffenden Kantone und den Oberinstructor.

Bern, 23. Februar 1882.

Der Oberinstructor der Infanterie:

Rudolf.

— († Herr Oberpferdearzt R. Bangerer) ist in Zürich in Folge eines Schlagflusses unerwartet gestorben. An ihm verliert die Armee einen vorsüglichen Beamten und ausgezeichneten Veterinär, der einen Ruf über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus genoss. Bangerer war ein Mann eigener Kraft. Im Kanton Zürich und in der Eidgenossenschaft hat er als einer der Hauptsührer der demokratischen Partei eine wichtige Rolle gespielt.

— (Ein Distanzritt), der weniger durch die zurückgelegte Strecke als durch die Zeit einiges Interesse bietet, hat Herr Dra-
gonerhauptmann Hermann Piezler am 3. d. M. gemacht. — Er ritt zum Zweck der Pferde-Inspektion 7½ Uhr Vormittags von Luzern ab und ist 5½ Uhr wieder dahin zurückgekommen. Er hielt sich auf in Hergiswyl ½ Stunde, in Stans ¼ Stunde, in Kägiswyl ¾ Stunde, in Alpnach 2 Stunden, wieder in Stans ½ Stunde. Er legte, die Steigungen nicht gerechnet, über 50 Kilometer zurück und rastete 4 Stunden. Zum Mitt
blieben ihm 5 Stunden, daher legte er in der Stunde über 10 Kilometer zurück.

△

Ausland.

Frankreich. (Die letzte Rede des Kriegsministers in der Deputirtenkammer) anlässlich der Angriffe auf ihn in Beziehung seiner Personenauswahl lautet wörtlich wie folgt:

„Als ich das Kriegsministerium übernahm, habe ich den Generalstab in wenig befriedigender Dienstes-Funktionirung gefunden. Ich will meinem Vorgänger keine Vorwürfe hiermit machen, sondern nur konstatiren, daß die Reform dieses hochwichtigen Dienstzweiges noch nicht jene Resultate lieferre, die erwartet wurden. Es war sohn mein Bestreben, an die Spitze dieses Dienstes einen aktiven, erfahrenen und hochintelligenten Chef zu stellen, der selbst eine tüchtige Arbeitskraft darstellt und im Stande ist, seinen Untergebenen die gehörigen Diensttaten zu ertheilen. Indem ich in dieser Weise Umschau hielt, fand ich einen General, der einmal schon diesen Posten versah und der allen meinen Bedingungen zu entsprechen schien. Ich gab ihm ohne Zögern den Befehl, die Funktionen eines Chefs des Generalstabes im Kriegsministerium zu übernehmen. Er hat ganz nach Militärvorschrift sofort gehorcht und ich finde keinen Grund, die Loyalität und Rechtholigkeit eines Offiziers in Zweifel zu ziehen, den ich in dieser Art an meine Seite berufen habe.

In einem Augenblicke, in welchem die öffentliche Meinung dahin sich ausspricht, daß die wichtigsten der bestehenden Militärgezege modifizirt werden müssen, in einem solchen Augenblicke glaubte ich notwendig zu haben, mich dem Parlamente mit Gesetzwürfen zu präsentiren, welche durch sachkundige, erleuchtete Männer des Heeres berathen und festgestellt wurden und deshalb habe ich auch dem Präsidenten der Republik die Rekonstitution des Landesverteidigungs-Komite's des obersten Kriegsrathes vorschlagen.

Meine Wahl traf besonders tüchtige höhere Offiziere, ohne daß ich auf andere Eigenschaften reckte; sie wurden von mir auch nicht früher über ihr Genügtsein, die ihnen zugedachten Posten anzunehmen, befragt, noch viel weniger haben sie diese Posten selbst begehr. Sie gehorchten einfach nach militärischer Vorschrift, als sie ihre Ernennung erhielten, gerade so wie General Mirebel gehorchte.

Was das politische Moment anbelangt, so mag es in früheren Tagen vielleicht angezeigt gewesen sein, dieserwegen gewisse Vor-
sichten zu beobachten; heute aber, wo die Republik auf unzertö-
barer Grundlage aufgebaut ist, heute kann jeder Minister die Kreise, innerhalb welcher er seine Agenten und Mitarbeiter sucht,
bedeutend weiter ziehen.

Alle meine Handlungen als Kriegsminister unterliegen der Verantwortlichkeit vor dem Parlamente; um aber meine schwere Aufgabe möglichst vollkommen zu lösen, ist es nöthig, daß ich mit meiner eigenen Verantwortlichkeit alle Akte meiner Untergebenen decke. Meine Ergebenheit für die Republik ist felsenfest und sie dattet nicht von gestern; sie soll dem Parlamente eine Garantie mehr dafür sein, wie sehr ich darauf achten werde, daß jeder meiner Untergebenen nicht minder loyal der Republik diene.“

(Dest.-ung. Wehr-Ztg.)

Verschiedenes.

— (Der gegenwärtige Stand aller Kriegsschiffe.) Wir geben im Nachfolgenden ein kurzes Summarium der im „Almanach für die k. k. Kriegsmarine“ enthaltenen 21 Flottenlisten, das gewiß viele unserer Leser interessiren dürfte. Es besitzen gegenwärtig die verschiedenen Flotten folgendes Material:

Argentinische Republik: 1 Panzerschiff, 2 Monitore, 6 Kanonenboote (wovon 4 vom Typ Rendel), 4 Schraubendampfer, 7 Raddampfer.

Brasilien: 13 Panzerfahrzeuge, 6 Flugmonitore, 6 Corvetten, 6 Kanonenboote, 3 größere, 7 kleinere Raddampfer, 7 Radkanonenboote, 8 Transportdampfer, 19 Dampfschiffe, 3 Segelschiffe.

Chile: 2 Hochseepanzerschiffe, 1 Panzerfahrzeug, 4 Corvetten, 6 Raddampfer, 5 gekaufte Schraubendampfer der Handelsmarine.

China: 1 Panzerschiff (beim „Vulkan“ zu Bredor bei Stettin im Bau), 1 Monitor, 2 Fregatten, 10 Corvetten, 27 Kanonenboote (wovon 10 Typ Rendel), 2 Raddampfer, 10 Zoll-
dampfer, 3 Transportschiffe.

Dänemark: 2 Hochseepanzerschiffe, 6 Panzerbatterien, 2 Fregatten, 3 Corvetten, 5 Schiffe, 12 Kanonenboote für die de-
fensive Küstenverteidigung, 2 Raddampfer, 1 Artillerieschiff, 1 Kasernenschiff, 3 Kutter, 8 Ruderjollen, 20 Transportboote, 1 Dampftransportholle, 4 Hulks, 3 Torpedoboote.

Deutschland: 8 Panzerfregatten, 6 Panzerkorvetten (davon 1 im Bau), 1 Panzerfahrzeug, 13 Panzerkanonenboote (davon 2 im Bau), 11 gedeckte Corvetten, 13 Glattdecks-corvetten (davon 6 im Bau), 19 Kanonenboote (davon 8 im Bau), 7 Aviso (davon 2 im Bau), 2 Torpedoboote, 8 Minenboote, 2 Trans-
portdampfer, 9 Hafendampfer, 11 Schulschiffe, 8 Feuerschiffe und Bootenfahrzeuge.

England: 43 Panzerschiffe (hievon 6 noch im Bau), 20 Pan-
zerfahrzeuge für die Küstenverteidigung (2 noch im Bau), 14 Linienschiffe, 18 Fregatten und gedeckte Corvetten, 43 Glattdecks-
corvetten, 29 Sloops, 48 Gun-vessels, 84 Gun-boats (wovon
12 Flugkanonenboote und 28 Kanonenboote Typ Rendel), 2 Despatch-vessels, 1 Torpedoschiff, 1 Torpedovorrathschiff, 4 Rada-
vissos, 5 Yachten, 13 Truppentransportschiffe, 3 Vorrathsschiffe,
3 Aufnahmeschiffe, 18 Raddampfer, 35 Hafendampfer, 177 Se-
gelschiffe und Hulks aller Größen und Gattungen, welche hell-
weiße als Schul-, Depot-, Hafenwach- und Kasernschiffe dienen
und hellweiße als Kohlenhulks, Spitalschiffe u. s. w. verwendet
werden.

Frankreich: 29 Panzerschiffe I. Ranges (wovon 7 im Bau),
15 Panzerschiffe II. Ranges (davon 3 im Bau), 7 Panzerwid-